

<b>1</b>	<b><i>Einleitung</i></b>	<b>11</b>
<b>1.1</b>	<b>Das heidnische Hexentum als neureligiöse Erscheinungsform im Kontext der kulturanthropologischen Forschungslandschaft <i>Oder: Warum sind die „Neuen Hexen“ kein Thema der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie?</i></b>	<b>15</b>
<b>1.2</b>	<b>Der Aufbau der Arbeit im Zusammenhang mit Fragestellung und Rahmenkonzept</b>	<b>24</b>
<b>2</b>	<b><i>Entstehung und Erscheinungsbild des neuheidnischen Hexentums</i></b>	<b>31</b>
<b>2.1</b>	<b>Die „Ursprünge“</b>	<b>31</b>
2.1.1	Der Stifter: Gerald B. Gardner im Kontext seiner Zeit	34
2.1.2	Aufspaltungen und Untergruppen	39
<b>2.2</b>	<b>Nationale Unterschiede</b>	<b>42</b>
<b>2.3</b>	<b>Das neuheidnische Hexentum: Ein Experiment ohne Regeln?</b>	<b>45</b>
2.3.1	Eingrenzung der zu erforschenden Gruppe	47
<b>3</b>	<b><i>Feldforschung</i></b>	<b>55</b>
<b>3.1</b>	<b>Einblicke und Erfahrungen</b>	<b>55</b>
3.1.1	Kontaktaufnahme	56
3.1.2	Im religiösen Feld: Ein Wandern zwischen den Welten	57
3.1.2.1	Zur Rolle der Forschenden im religiösen Feld: „Bist du auch eine Suchende?“	63
3.1.2.2	„Teilnehmende Beobachtung“ – ein in sich widersprüchlicher Terminus?	65
3.1.3	Die ProtagonistInnen	68
<b>3.2</b>	<b>Methodologische Vorgehensweise im Feld</b>	<b>70</b>
3.2.1	Der erste Feldforschungsansatz	70
3.2.2	„Strategiewechsel“	75
3.2.3	Die Interviews	77
<b>3.3</b>	<b>Auswertung</b>	<b>79</b>
3.3.1	„Aufbrecher“ der Daten und Kategorienfindung	79
3.3.2	Die Kernkategorien	81
<b>4</b>	<b><i>Die Erzählung vom HexeSein</i></b>	<b>89</b>
<b>4.1</b>	<b>Der „Wesenskern“ ist ein Prozess – Abschied vom Ideal einer abgeschlossenen Identitätsentwicklung</b>	<b>90</b>
<b>4.2</b>	<b>Identifikation und Identitätsarbeit – von der Vieldeutigkeit und Widersprüchlichkeit des Selbst</b>	<b>91</b>
<b>4.3</b>	<b>Die empirische Realität des „Identitätsanspruches“</b>	<b>92</b>

<b>4.4</b>	<b>Das erzählte Selbst.....</b>	<b>94</b>
<b>5</b>	<b>(Natur-)Magie als Realität und Selbstbild durchdringende Größen.....</b>	<b>99</b>
<b>5.1</b>	<b>Alles ist mit allem Verbunden: „Das Große Netz“.....</b>	<b>99</b>
<b>5.2</b>	<b>„Magie ist Imagination“ .....</b>	<b>105</b>
<b>5.2.1</b>	<b>Die Zyklen .....</b>	<b>108</b>
<b>5.2.2</b>	<b>Das Gestalten von Hausaltären.....</b>	<b>113</b>
<b>5.2.3</b>	<b>Die Elemente .....</b>	<b>114</b>
<b>5.2.4</b>	<b>Gott und Göttin.....</b>	<b>116</b>
<b>6</b>	<b>Die Weltanschauung der heidnischen Hexen im Kontext der Modernisierung.....</b>	<b>121</b>
<b>6.1</b>	<b>Religion unter den Bedingungen der „Fortgeschrittenen Moderne“ .....</b>	<b>122</b>
<b>6.2</b>	<b>Die Zivilisationskritik der heidnischen Hexen als Reaktion auf das „Unbehagen in der Moderne“ .....</b>	<b>129</b>
<b>6.3</b>	<b>Hexen im Forschungsfeld zu „Neuer Religiosität“ .....</b>	<b>133</b>
<b>6.3.1</b>	<b>Annäherung an das „Neue“ der „Neuen Religiosität“ .....</b>	<b>135</b>
<b>6.3.2</b>	<b>Das Problem der Kategorien.....</b>	<b>138</b>
<b>6.3.2.1</b>	<b>Sekten.....</b>	<b>139</b>
<b>6.3.2.2</b>	<b>Neue Religionen/Neue religiöse Bewegungen .....</b>	<b>147</b>
<b>6.3.2.3</b>	<b>Alternative Spiritualität.....</b>	<b>158</b>
<b>7</b>	<b>Reflexionen zur Entstehung des Dokumentarfilms „Zwischen den Welten zu wandern ... – HexeSein im 21. Jahrhundert“.....</b>	<b>163</b>
<b>7.1</b>	<b>Feldforschung für einen Film.....</b>	<b>163</b>
<b>7.2</b>	<b>Die Konzeption der filmischen Struktur .....</b>	<b>166</b>
<b>7.3</b>	<b>Die Dreharbeiten.....</b>	<b>170</b>
<b>8</b>	<b>Schlusswort.....</b>	<b>181</b>
<b>9</b>	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis.....</b>	<b>185</b>
<b>9.1</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>185</b>
<b>9.2</b>	<b>Sonstige Quellen .....</b>	<b>197</b>
<b>10</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>199</b>
<b>10.1</b>	<b>Sequenzprotokoll.....</b>	<b>199</b>
<b>10.2</b>	<b>Beispielprotokolle der Tonaufnahmeinterviews .....</b>	<b>216</b>